

energie & umwelt

DAS MAGAZIN DER STADTWERKE

LUTHERSTADT WITTENBERG

WWW.STADTWERKE.WITTENBERG.DE

SOMMER 2018

Miträtseln und
einen
SODASTREAM
gewinnen!



QUIETSCH- VERGNÜGT

Sommer, Sonne, gute Laune.
Abkühlung gefällig? In dieser
Ausgabe dreht sich alles
um das nasse Element Wasser.





ÖFFNUNGSZEITEN

Empfang/Zentrale/Kasse
Lucas-Cranach-Straße 22
☎ 03491 470-0
Fax 03491 470-290
gebührenfrei:
☎ 0800 759 0800

slw@stadtwerke.wittenberg.de
www.stadtwerke.wittenberg.de

Mo, Mi 08.00–16.00 Uhr
Di, Do 08.00–18.00 Uhr
Fr 08.00–13.00 Uhr

ANSPRECHPARTNER

Kundenservice – Privat- und Gewerbekunden

- Peggy Heinrich
☎ 03491 470-130
- Anita Junker
☎ 03491 470-136

- Cornelia Richter
☎ 03491 470-160
- Franziska Illgner
☎ 03491 470-158

Vertrieb – Privat- und Gewerbekunden

- Elke Kayser
☎ 03491 470-180
- Uwe Holger
☎ 03491 470-180
- Frank Ettrich
☎ 03491 470-180

Forderungswesen

- Nadine Puhlmann
☎ 03491 470-134
- Marion Webel
☎ 03491 470-137
- Silvana Genthe
☎ 03491 470-132

Ab-/Niederschlagswasser

- Cornelia Henschel-Scherfenberg
☎ 03491 470-147

Netzservice

- Christian Jeschor
☎ 03491 470-233
- Simone Ewert
☎ 03491 470-286
- Thomas Vier
☎ 03491 470-262

Bei Störungen

- Die Leitwarte der Stadtwerke ist rund um die Uhr besetzt
☎ 03491 470-100

TRINKWASSER

- Einbau von Zwischenwasserzählern
- Gerd Schneider, Anschlusswesen
☎ 03491 470-287

ERDGASAUTO

- Karin Wenzel
☎ 03491 470-220

Erdgasauto-Service-Telefon
☎ 0180 2 234 500
(zum Ortstarif)

Erdgastankstellen in Wittenberg

- ESSO-Tankstelle
Dresdener Straße 42
- TOTAL-Station
Berliner Chaussee 70

ELEKTROMOBILITÄT

E-Ladesäulen der Stadtwerke

- Parkplatz der Stadtwerke, Lucas-Cranach-Straße 22, 06886 Luth. Wittenberg
- Parkplatz Hbf. – Westseite, Am Hauptbahnhof 1, 06886 Luth. Wittenberg
- Parkplatz Elbauenblick (hinter Amtshaus), 06869 Coswig (Anhalt)
- Autoreparatur U.-I. Schöne, Am Gorrenberg 28, 06917 Jessen (Elster)
- EDEKA Habedank, Westendstr. 32, 06895 Zahna-Elster



TELEFON-, DATENÜBERTRAGUNGS- UND HIGH-SPEED-INTERNETDIENSTE

wittenberg-net GmbH
Dessauer Str. 280
06886 Lutherstadt Wittenberg
☎ 03491 7699-999
Fax 03491 7699-111
hilfe@wittenberg-net.de
www.wittenberg-net.de

ANSPRECHPARTNER

Kundenservice

- Maria Donner
☎ 03491 7699-999
- Kay Senst
☎ 03491 7699-999



ABWASSER

Entwässerungsbetrieb

Heinrich-Heine-Straße 8
06886 Lutherstadt Wittenberg
☎ 03491 627-0
Fax 03491 627-300
elw@abwasser.wittenberg.de
www.abwasser.wittenberg.de

Kleinkläranlagen und abflusslose Sammelgruben

- Annika Bajerke
☎ 03491 627-200

Grundstücksanschluss

- Ute Biesgen
☎ 03491 627-215

Bei Störungen

- Die Leitwarte des Klärwerks ist rund um die Uhr besetzt
☎ 03491 627-222



SCHWIMMHALLE WITTENBERG

Parkstraße 40
☎ 03491 506 24-0
bfw@baeder.wittenberg.de
www.baeder.wittenberg.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Öffentlicher Badebetrieb

Dienstag
06.00–08.00 Uhr
13.00–17.00 Uhr
19.00–21.00 Uhr
Mittwoch
06.00–22.00 Uhr
Donnerstag
06.00–08.00 Uhr
Freitag (Warmbadetag)
06.00–08.00 Uhr
13.00–22.00 Uhr

Samstag
10.00–21.00 Uhr
Sonn- und Feiertage
10.00–19.00 Uhr
Information: In den Ferien in Sachsen-Anhalt öffnet das Bad täglich ab 10.00 Uhr (Sommerferien ab 12.00 Uhr). Bitte beachten Sie unsere Schließzeit wegen Revisionsarbeiten vom 23.7. bis 8.8.

Saunawelt (vom 1.9. bis 30.4.)

Montag (Frauensauna)
10.00–21.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Samstag
10.00–21.00 Uhr
Mittwoch, Freitag
10.00–22.00 Uhr
Sonn- u. Feiertage
10.00–19.00 Uhr
Information: Vom 1.5. bis 31.8. hat die Sauna täglich ab 14.00 Uhr geöffnet.

FREIBAD PIESTERITZ

Möllendorfer Str. 13c
☎ 03491 669-988

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag
12.00–20.00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertage
sowie in den Ferien in Sachsen-Anhalt
10.00–20.00 Uhr



KOMMUNALSERVICE GMBH LUTHERSTADT WITTENBERG

Weinberge 3
06886 Lutherstadt Wittenberg
☎ 03491 67814-0
Fax 03491 67814-14
ksw@kommunalservice.wittenberg.de
www.kommunalservice.wittenberg.de

Geschäftszeiten
Montag–Donnerstag
07.00–16.00 Uhr
Freitag
07.00–14.45 Uhr

Grünschnittannahme
(von April bis November)
Montag–Freitag
14.00–16.00 Uhr
Samstag
08.00–12.00 Uhr

04

Die tonnenschweren Module verlassen das BHKW Berliner Straße.



Ein Spaziergang entlang des Wittenberger Röhrwassers

08

INHALT

- 4 HINTERGRUND**
Abschied von BHKW-Modulen
- 8 BESONDERE ORTE**
Das Wittenberger Röhrwasser
- 10 FREIZEIT**
Den Sommer genießen
- 13 KARRIERE**
Ausbildungsberuf im Blick
- 14 RATGEBER**
So gießen Sie richtig

Heike Möbius macht ihre Ausbildung bei der Bäder und Freizeit GmbH.



13



Hans-Joachim Herrmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg

Liebe Leserinnen und Leser,

wie wichtig Wasser fürs tägliche Leben ist, merken wir meist erst, wenn die Dusche mal trocken bleibt. Oder die WC-Spülung ausfällt. Oder die Waschmaschine nicht wäscht. Viele weitere Beispiele ließen sich an dieser Stelle nennen. Auf Wasser aus der Leitung – zu jeder Zeit in beliebiger Menge – kann und will niemand verzichten. Die Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg kümmern sich darum, dass das auch gar nicht sein muss. Trinkwasser ist unser Lebensmittel Nummer eins und gilt deshalb hierzulande als das meist- und bestkontrollierte Lebensmittel. Gute Gründe für uns, diese Ausgabe dem Thema Wasser in seinen vielen Facetten zu widmen – ob nun zum Trinken, zur Produktion, zum Baden, zum Gedeihen von Pflanzen und Rasen oder zur Zubereitung leckerer Cocktails und für die aktive Freizeitgestaltung entlang der Elbe. Unser historisches Wittenberger Röhrwasser zeigt, dass schon die Menschen im Mittelalter fließendes Wasser aus dem Hahn zu schätzen wussten. Übrigens: Die Qualität des Wittenberger Trinkwassers ist ausgezeichnet. Sie können es also jederzeit frisch aus dem Hahn genießen. Oder aus einem unserer Trinkwasserbrunnen, die wir an markanten Orten der Stadt aufgestellt haben.

Ihr
Hans-Joachim Herrmann

KESSEL WECHSEL WOCHEN: SICHERN SIE SICH IHREN ZUSATZBONUS!

AKTION Der Sommer ist die beste Jahreszeit, seine in die Jahre gekommene Heizung auszutauschen. In Zusammenarbeit mit den Geräteherstellern Viessmann, Vaillant, Elco und Remeha gewähren Ihnen die Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg dafür einen Zusatzbonus. „Im Rahmen unserer ‚Kessel Wechsel Wochen‘ bekommt jeder, der seine neue Erdgasbrennwerttherme bis zum 31.12.2018 in Betrieb nimmt und dazu einen zweijährigen Liefervertrag mit uns abschließt, einen Extrapbonus von 200 Euro“, erklärt Stadtwerke-Vertriebschef Ulrich Kettner.



Das funktioniert so: Suchen Sie sich die Heizung Ihrer Wahl bei einem der beteiligten Gerätehersteller aus. Beauftragen Sie einen Installateur mit dem Einbau. Downloaden Sie Ihren Gutschein von der Homepage www.stadtwerke.wittenberg.de. Wir benötigen von Ihnen die Rechnungskopie vom Installateur, die Gerätenummer Ihrer neuen Heizung sowie den ausgefüllten Gutschein. Innerhalb von vier Wochen zahlen wir Ihnen Ihren Zusatzbonus aus. Tipp: Der Gutschein kann auch bei den Stadtwerken abgeholt werden. ■

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH, Lucas-Cranach-Str. 22, 06886 Lutherstadt Wittenberg
Telefon 03491 470-0, slw@stadtwerke.wittenberg.de, www.stadtwerke.wittenberg.de
Verantwortlich: Jessica Donath, Herausgeber: trurnit Leipzig GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig **Redaktion:** Dr. Kathleen Köhler, Julia Zupfer **Fotos:** Dr. Kathleen Köhler, Rüdiger Eichhorn **Titelbild:** Dr. Kathleen Köhler **Gestaltung, Satz:** Diana Enoiu, trurnit Publishers GmbH **Druck:** hofmann infocom GmbH, Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg; 100 % chlorfrei

ABSCHIED INS ZWEITE LEBEN

Generationswechsel im **BLOCKHEIZKRAFTWERK**
Berliner Straße: Die alten Module machen effizienteren
Geräten Platz.

Krane verladen die
tonnenschweren Module
aus dem Blockheizkraftwerk
Berliner Straße.



Thomas Grabe, Gruppenleiter Wärme- und Stromerzeugung bei den Stadtwerken Lutherstadt Wittenberg, koordinierte den Ausbau der BHKW-Module.



Vor dem Abtransport wurden die Module in der Halle des BHKW Berliner Straße demontiert. (kleines Bild)



April 2018. Etwa 100 Tonnen Stahl schweben über dem Kraftwerksgelände der Stadtwerke, als vier in die Jahre gekommene Schwergewichte ausziehen. Sie machen Platz für die junge Generation. 22 Jahre lang haben die BHKW-Module für Strom und Wärme gesorgt. Rund um die Uhr. Das macht mehr als 500.000 Gesamtbetriebsstunden. „Zeit zu gehen“, sagt Thomas Grabe, Gruppenleiter Wärme- und Stromerzeugung bei den Stadtwerken.

NEUES ZUHAUSE

Zum Abschied gibt's Wittenberg von oben. Und dann ab ins Altersheim?

„Keinesfalls, die schiffen sich jetzt zur Kreuzfahrt übers Mittelmeer ein und suchen sich für ihr zweites Leben einen Platz an der Sonne“, erklärt Grabe schmunzelnd. Denn die Module werden nachgenutzt. „Dafür gibt es einen weltweiten Markt. Die Aggregate, die ja noch funktionsfähig sind, werden dann vorrangig zur Stromerzeugung genutzt. Dazu fahren sie nicht, wie bei uns, mit voller Leistung. So ist es nach wie vor wirtschaftlich, sie weiter zu betreiben.“

Nach einem ausgiebigen Frühjahrsputz der Halle werden in wenigen Wochen die neuen BHKW-Module in die Berliner Straße einziehen. Wir halten Sie auf dem Laufenden. ■

SO FUNKTIONIERT DAS BHKW

Das Blockheizkraftwerk (BHKW) Berliner Straße funktioniert nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Koppelung: Erdgasmotoren treiben die Generatoren an, die Strom erzeugen. Die dabei entstehende Wärme wird für Heizung und Warmwasser genutzt. Der Wirkungsgrad der Altanlage von 85 Prozent wird bei der Neuanlage auf 95 Prozent gesteigert. Seit Dezember 1995 speist das BHKW Berliner Straße Strom und Wärme ins Netz ein. Ein Drittel des Stroms der Stadtwerke wird dort erzeugt, ebenso die Fernwärme für die Versorgung von 5.677 Wohnungen.

Mehr unter:

→ www.stadtwerke.wittenberg.de

Geschäftsführer Christoph Michel erklärt den Produktionsweg von Reinigungsprodukten.

Tablettenlinie 07
(TL-07) 3333306

UNSICHTBAR, ABER UNVERZICHTBAR

Frischeduft im Bad und blitzebLANKE Gläser, Tassen und Töpfe aus dem Geschirrspüler. Dafür sorgt die **FIRMA BUDICH** mit ihrem Wittenberger Produktionsstandort. Und zwar ohne dass wir es mitbekommen.

Raumduftgele fürs Bad, Entkalker für Kaffeevollautomaten, Tabs für den Geschirrspüler, Tapetenkleister bis hin zum zertifizierten Desinfektionswaschmittel für Krankenhäuser – mehr als 200 Produktvarianten stellt das Unternehmen mit Stammsitz in Hiddenhausen (Nordrhein-Westfalen) in der Lutherstadt her. Darunter allein zwölf verschiedene Raumdüfte für Bad und WC. Den Namen Budich sucht man darauf allerdings vergeblich. „Wir produzieren für Handelsmarken“, sagt Geschäftsführer Christoph Michel. „Wenn die Wittenberger in ihrem Discounter Tabs oder ein Duftgel kaufen, dann ist gut möglich, dass wir es hier vor Ort hergestellt haben. Allerdings für die Eigenmarken der Discounter und insofern für den Käufer unsichtbar“, fügt er lächelnd hinzu.

KEINEN TAG STILLSTAND

Alteingesessene Wittenberger kennen den Produktionsstandort an der B 187 schon länger. „Zu DDR-Zeiten haben die Stickstoffwerke Piesteritz hier Konsumgüter produziert“, weiß Geschäftsführer Bernd Fischer, der selbst von Anfang an dabei ist. Meinrad Budich, der Vater der heutigen Firmeninhaberin der multinationalen Unternehmensgruppe Michaela Budich, fand vor den Toren der Lutherstadt genau das, was er suchte, und gründete zunächst mit den Stickstoffwerken ein Joint Venture. Seit 2007 war er alleiniger Gesellschafter und Namensgeber der Betriebsstätte. „Das Aus unserer alten Produktion fiel exakt auf den Tag der D-Mark-Einführung. Ab dato wurde für den Westen gearbeitet. Das war damals unser Glück, denn so stand der Betrieb nicht einen Tag lang still“, erinnert sich Fischer.

MEHR ALS 200 Produktvarianten stellt die Budich Produktion und Contracting GmbH her.



Bei der Budich Produktion und Contracting GmbH in Lutherstadt Wittenberg arbeiten Mensch und Maschine von der Produktion bis zur Logistik Hand in Hand. Geschäftsführer Bernd Fischer sieht in der Produktionshalle nach dem Rechten (kl. Bild links). Im Labor entwickelt Chemiker Dr. Martin Katz, Projektleiter Produkt- und Prozessinnovation, neue Produktideen (Bild links).



GELE, PULVER, TABLETTEN

Pro Jahr verlassen 20.000 bis 30.000 Tonnen Gele, Pulver und Tabletten die 20 Produktionslinien, die zum Teil vollautomatisiert laufen. Ausgeliefert wird von Wittenberg in die ganze Welt, unter anderem in die USA, nach China und bis Australien. Über die Hälfte der Produktion sind inzwischen sogenannte OEMs – Original Equipment Manufacturer – also Reinigungs- und Pflegeprodukte, die zum Beispiel Hersteller von Kaffeevollautomaten oder Großküchengeräten mit der Firma Budich gemeinsam entwickeln und unter ihrem Markennamen anbieten.

„Als die Geschirrspültabs auf den Markt kamen, gehörten wir mit zu den ersten, die sie ins Programm aufnahmen“, erzählt Fischer. Duftgele, ebenfalls ein Produkt der ersten Stunde, werden mittlerweile nach einem im Mutterhaus entwickelten, besonders energiesparenden Verfahren hergestellt. „Zudem haben wir, zusammen mit dem Weltmarktführer, das Reinigungssystem für dessen Großküchen erforscht und in die Produktion überführt“, ergänzt Michel. „Denn immer, wenn es um den Service eines Gerätes geht, speziell um dessen Langlebigkeit, kommt die Firma Budich ins Spiel.“

REGIONAL VERWURZELT

„Obgleich für vieler Herren Länder produziert wird, garantieren wir hier vor Ort Arbeitsplätze“, sagt Michel. Und zwar nicht nur für 120 Mitarbeiter, die hier in drei Schichten arbeiten, son-

dern auch für zahlreiche Dienstleister wie Servicepersonal oder Transportunternehmen. „Uns ist wichtig, dass wir kurze Wege und schnelle Reaktionszeiten gewährleisten können.“

Ebenso großen Wert legen die beiden Geschäftsführer darauf, ihren Strom, ihr Wasser und künftig auch ihr Erdgas aus der Region zu beziehen. „Wir haben vor einigen Jahren begonnen, unsere Produktionshallen voll zu klimatisieren, das heißt immer bei der gleichen Temperatur und Luftfeuchtigkeit zu produzieren. Nur so können wir die höchsten Ansprüche an eine gleichbleibende Qualität unserer Reinigungstabs garantieren. Unsere Anlagen sind also sehr energieintensiv, da ist es wertvoll, einen Ansprechpartner wie die Stadtwerke der Lutherstadt vor Ort zu wissen.“ Weil deren Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt, nutzt inzwischen auch der Stammsitz in Hiddenhausen Strom aus Wittenberg. Mit dem Entwässerungsbetrieb sei ein gemeinsames Entwässerungskonzept erarbeitet worden. „Auch das macht unsere regionale Verwurzelung aus“, fügt der gebürtige Wittenberger Bernd Fischer hinzu.

Zurzeit ist das Unternehmen auf steilem Wachstumskurs. „So ziemlich jedes Jahr weihen wir eine neue Produktionslinie ein und platzen inzwischen aus allen Nähten“, so Michel. Deswegen wird gebaut und erweitert. „In diesem Zuge wollen wir auch weg vom Öl und hin zum umweltschonenden Erdgas. Natürlich wieder von den Stadtwerken der Lutherstadt.“

TIPP

Das Unternehmen sucht Maschinenführer und Techniker. Informieren Sie sich unter:
→ www.budichinternational.de



1. AN DER QUELLE



2. IM CRANACH-HOF

AUF DEN SPUREN DES WASSERS

Jessica Donath, Marketingmitarbeiterin der Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg, und Sabrina-Maria Geißler, Referentin der Geschäftsführung, präsentieren das **WITTENBERGER RÖHRWASSER** – ein technisches Denkmal aus dem Mittelalter, das bis heute voll funktionsfähig ist.

1. WO ALLES BEGANN

„Wie das wohl früher war, ohne fließendes Wasser aus der Leitung?“ Jessica Donath kann sich das nicht vorstellen. Auf einem Spaziergang mit Söhnchen Mick und Hund Finja zeigt uns die Marketingmitarbeiterin das Quellgebiet des Alten Wittenberger Jungfernrohrwassers im Norden der Stadt. Da es im Mittelalter kaum frisches Trinkwasser „aus der Leitung“ gab, ließ Kurfürst Johann Friedrich der Großmütige 1543 ein Quellgebiet erschließen und das Wasser in Brunnen sammeln. Von hier floss es in Holzröhren, gefertigt aus Baumstämmen, durch natürliches Gefälle bis in den Schlosshof. Diese „Schlossrohrfahrt“ war bis 1929 in Betrieb.

2. BÜRGER ZIEHEN NACH

Diese Idee fanden auch andere Wittenberger toll. 1556 schlossen sich vermögende Bürger zu einer Röhrwassergewerkschaft zusammen und ließen eine eigene Röhrwasserfahrt bauen. 1559 folgte eine weitere Röhrwasserfahrt. An die Geburtsstunde des „Alten und Neuen Jungfernrohrwassers“ und dessen Schöpfer erinnert der Gedenkbrunnen im Cranach-Hof, Schlossstraße 1. Lucas Cranach betrieb hier eine Druckerei, in der unter anderem die Bibelübersetzung Martin Luthers vervielfältigt wurde. „Schon damals vertraute man auf ortsansässige Partner und setzte auf Regionalität“, kommentiert Sabrina-Maria Geißler. Im urgemütlichen Cranach-Hof, Markt 4, muss man genau hingucken, um den



Die historische Karte zeigt den Verlauf des Wittenberger Röhrwassers.



3. IM BEYERHOF



4. IM ALTSTADTHOF



5. VOR DEM KRONHAUS

großen Stein als sprudelnde Wasserquelle zu erkennen. Übrigens: In beiden Durchgängen zum Hof lohnt ein Blick auf Fotos, die daran erinnern, wie es hier noch vor wenigen Jahren aussah.

3. DURST STILLEN IM BRAUHAUS

Seinen Durst stillen kann man im Brauhaus im Beyerhof, Markt 6. Jessica Donath nutzt das Brunnenwasser zum Händewaschen. Dass das Röhrwasser immer noch sprudelt, ist vor allem der bis heute bestehenden Röhrwassergewerkschaft zu verdanken, in der sich Wittenberger Bürger für deren Erhalt engagieren. „Auch die Stadtwerke sind hier vertreten“, sagt Sabrina-Maria Geißler. „Zudem übernehmen wir die technische Betriebsführung dieses einzigartigen technischen Denkmals.“

4. VERSTECKT UND UNSCH EINBAR

Manchmal gut versteckt, manchmal eher unscheinbar – so präsentieren sich manche Brunnen. Im idyllischen Altstadt Hof ist es ganz still, so kann man das Gluckern und Plätschern des Wassers hören. Jessica Donath weiß, dass eine Portion, also ein einzelner Anschluss, zwei bis zweieinhalb Liter frisches, sauberes Wasser pro Minute lieferte.

5. HISTORIE UND GENUSS

Auf den Spuren Martin Luthers wandelt man im Lutherhof. Seit 1525 lebte der Reformator mit seiner Frau Katharina von Bora im nach ihm

benannten Gebäude. Sein einstiges Zuhause gilt heute als das größte reformationsgeschichtliche Museum der Welt. Den Bau des Röhrwasserbrunnens unmittelbar vor seiner Haustür hat er allerdings nicht mehr miterlebt.

Gleich gegenüber lädt das 2014 eröffnete „Kronhaus“ zum Stöbern nach schönen Dingen ein. Und zum Kaffeetrinken – bei schönem Wetter draußen, an einem der moderneren Röhrwasserbrunnen.

6. MODE UND WASSER

Hosen, Blusen, Jacketts. Und dazwischen ein weiterer Röhrwasserbrunnen. Mitten im Modehaus I. G. Schneider, Markt 22, fließt neues Jungfernröhrwasser aus dem 16. Jahrhundert.



6. SHOPPEN AM MARKTPLATZ

7. WASSER UND BIER

Insgesamt gibt es noch 36 Röhrwasser-Portionen. Dazu gehört auch der anlässlich des Reformationsjahres nach historischem Vorbild neu entstandene Marktbrunnen. Aus dem fließt seit her allerdings nicht nur Röhrwasser, sondern jetzt im Sommer und zu besonderen Anlässen auch Bier. Sabrina-Maria Geißler erklärt, dass die Stadtwerke dazu eine unterirdische Leitung verlegt haben, die den Marktbrunnen mit dem Rathaus verbindet, wo die Bierfässer lagern. Na dann Prost!



7. AM MARKTBUNNEN

ERFRISCHUNG PUR

WITTENBERGER WASSER stillt nicht nur den Durst und schmeckt hervorragend. Es ist in vielen Lebenslagen unverzichtbar.

Wasser ist zum Waschen da, auch zum Zähneputzen kann man es benutzen“ – so heißt es im Song der Peheiros aus dem Jahr 1956. Der zeigt, ohne Wasser ging schon damals gar nichts. Und das ist heute nicht anders.

Woher kommt das Wasser, das bei Ihnen zu Hause aus dem Hahn fließt? Karin Wenzel von den Stadtwerken Lutherstadt Wittenberg erklärt: „Wir beziehen das Wasser für unsere Kunden aus dem Wasserwerk Lindau bei Zerbst, das zur Trinkwasserversorgung

Magdeburg GmbH (TWM) gehört. Dort wird es aus Grundwasser gewonnen.“ Das A und O dabei: Die Wasserqualität, die regelmäßigen Kontrollen unterliegt. „Unser Trinkwasser entspricht nicht nur den Anforderungen der Trinkwasserverordnung, sondern unterschreitet regelmäßig die festgelegten strengen Grenzwerte“, so Karin Wenzel. Das für die Trinkwassergewinnung verwendete Grundwasser weist laut der Expertin eine einwandfreie bakteriologische Beschaffenheit auf, sodass sogar auf eine Desinfektion verzichtet werden kann.

Die naturnahe Aufbereitung sowie die ausgewogene mineralische Zusammensetzung sorgen für einen guten, erfrischenden Geschmack. „Wir lieben unser frisches Wasser und bieten es deshalb auch gern unseren Gästen an, die zu uns kommen, um sich zu informieren oder sich beraten zu lassen“, so Karin Wenzel.

Damit auch immer mehr Besucher der Lutherstadt in diesen Genuss kommen, betreiben die Stadtwerke zahlreiche öffentlich zugängliche Trinkwasserspender in der Innenstadt. ■



An der Wittenberg-Information gegenüber der Schlosskirche kann man am Trinkwasserspender seinen Durst löschen.

HIER GIBT'S ERFRISCHUNG AUS DEM HAHN

- Vor dem Eingang zu den Stadtwerken in der Lucas-Cranach-Straße 22
- An der Wittenberg-Information gegenüber der Schlosskirche
- Auf dem Marktplatz neben dem Wittenberger Stadtmodell
- Auf dem Vorplatz des neuen Wittenberger Hauptbahnhofes (unter dem großen Zeltdach)
- Im Freibad Piesteritz



ZUM WOHL

Martin Kramer ist seit 16 Jahren **BARKEEPER**.
Der 32-Jährige weiß, dass für einen guten Drink auch
das Wasser stimmen muss.

Womit begeistern Sie Ihre Gäste?

Mit einem ausgefallenen Ambiente, herausragendem Service, köstlichen Drinks und tollen Gastgeberfähigkeiten. Dazu kommen hochwertige Spirituosen und die Ästhetik des Mixens. Für Gäste soll es ein perfekter Abend sein.

Mixen Sie auch Eigenkreationen?

Ausschließlich sogar. Dabei gebe ich mir Themen vor und setze sie optisch, aromatisch und geschmacklich um.

Muss es immer Alkohol sein?

Nein. Allerdings gibt Alkohol einem Drink die besondere Tiefe.

Ihr Tipp für den Sommer?

Der „Americano“. Verrühren Sie dazu 3 cl Campari, 3 cl roten Wermut wie Martini oder Antica Formula und 3 cl Soda auf Eiswürfeln. Der Drink

geht auf die Aperitifkultur in Italien zurück. Die Amerikaner, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts dort lebten, haben den Cocktail gern mit etwas Soda aufgefüllt, um ihn spritziger zu gestalten.

Schmeckt ein Cocktail bei guter Wasserqualität besser?

Ja. Das Verbindungsstück der einzelnen Zutaten in einem Cocktail ist das Schmelzwasser der Eiswürfel. Je mehr Mineralien das Wasser trägt, desto mehr beeinflusst es den Geschmack. Und zwar oftmals negativ. Daher ist eine gute Wasserqualität, so wie bei uns in Wittenberg, das A und O. Sie erspart uns, kostspielige Filter vor die Eis- oder Kaffeemaschinen zu legen.

CHARLES BAR
Markt 7 (im Haus des Goldenen Adlers)
Lutherstadt Wittenberg
Dienstag bis Samstag ab 18.00 Uhr

AM WASSER ENTLANG RADELN

1.260 Kilometer ist der Elberadweg lang. Er führt auch an Lutherstadt Wittenberg und Dessau-Roßlau vorbei. Diese zwei Städte mit Tradition lassen sich bei einer Radtour erkunden. Gleich hinter Wittenberg beginnen die Naturschutzgebiete Pfaffenheide-Wörpener Bach im Norden und die Regionen rund um den Crassensee und den Schönlitzer See im Süden. Hier zieht die Elbe malerische Schleifen. Es lohnt sich, immer

wieder zum jeweils anderen Elbufer einzusetzen. Zum Beispiel bei Coswig, wo sich südlich der Elbe der Wörlitzer Park und das Naturschutzgebiet Krägen-Riß anschließen. Überquert man bei Vocke-rod erneut den Fluss, schließt sich das Naturschutzgebiet Saarenbruch-Matzwerder an, bevor die Tour über idyllische Waldwege zunächst nach Roßlau und schließlich zum Ziel nach Dessau führt.

Mehr unter: → www.elberadweg.de

INS KÜHLE NASS

EINFACH ABTAUCHEN Im Wasser tummeln kann man sich in Wittenberg das ganze Jahr über. Ob in der Schwimmhalle oder – jetzt im Sommer – auch im Freibad Piesteritz. Dort gibt es – neben einem Sportschwimmbecken, in dem auch Wettkämpfe wie der jährliche Luthercup ausgetragen werden – zahlreiche Attraktionen für Jung und Alt. Dazu gehören Massageduschen, eine breite Wasserrutsche, der 5-Meter-Sprungturm, ein Wasserfall, ein Eltern-Kind-Bereich mit Sonnenschutz über dem Babybecken sowie verschiedene Sport- und Spielgelegenheiten.



FREIBAD PIESTERITZ

Öffnungszeiten

außerhalb der Ferien:

Montag bis Freitag
12.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Samstag/Sonntag
10.00 bis 20.00 Uhr
(bei großer Hitze bis 21.00 Uhr)

während der Ferien in Sachsen-Anhalt:

Montag bis Sonntag
10.00 bis 20.00 Uhr
(bei großer Hitze bis 21.00 Uhr)

Bei schlechter Witterung ist das Bad von 14.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Eintrittspreise

Tageskarte: 4,20 € (ermäßigt 2,80 €)

Familienkarte (2 Erw., 2 Kinder): 12 €

Abendtarif (2 Stunden vor Schließung):
2,40 € (ermäßigt 1,60 €)

Mehr unter:

→ www.baeder.wittenberg.de

COUPON

AB INS FREIBAD!

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie freien Eintritt im Freibad Piesteritz. Das Angebot gilt für eine Tageskarte für einen Erwachsenen oder ein Kind.

Der Coupon ist bis zum 31. August 2018 einlösbar.

Freibad Piesteritz
Möllensdorfer Str. 13c | 06886 Wittenberg





**BASTEL-
TIPP**



3 Jetzt die vier Flaschen in der Mitte verkleben, sodass der Boden deines Katamarans entsteht.



4 Den ersten Holzstab kürzt du auf 25, den zweiten auf 40 Zentimeter Länge. Der längere Stab ist der Mast, den kürzeren baust du unten quer an.



6 Mit dem Klebeband befestigst du das Segel an Mast und Großbaum. Zuerst das Klebeband an der Großbaumseite zur Hälfte auf die Folie kleben, die andere Hälfte um den Holzstab wickeln. Er sollte zum Mast hin ein Stück herausragen. Nun den Mast mit Klebestreifen am Segel befestigen.



SEGELN MIT DEM WIND

Wie viel Kraft im Wind steckt, kannst du überall in der Natur sehen oder erleben. Er treibt große Windräder an, häuft Sand zu gewaltigen Dünen auf und schleift damit sogar Felsen ab. Wir nutzen den Wind aber auch zur **FORTBEWEGUNG**, zum Beispiel in Segelbooten.

Windmühlen und Segelboote kennt jeder, aber kannst du dir auch eine Lokomotive mit Segelantrieb vorstellen? Die gab es tatsächlich: Im Jahr 1830 war sie in den USA zwischen Baltimore und dem Fluss Ohio unterwegs. Die Technik hat sich allerdings nicht durchgesetzt. Anders bei den Windmühlen: Mit ihrer Hilfe mahlten die Menschen früher Getreide zu Mehl. Oder sie trieben Ölpresen, Säge- und Hammerwerke an. Heute baut man große Windräder, um damit Strom zu gewinnen. Wind bewegt aber nicht nur die Rotorblätter von Windkraftanlagen, sondern auch Segelboote. Zum Beispiel einen Flaschen-Katamaran, den du dir leicht selbst basteln kannst. ■



1

Das brauchst du:

- Heißklebepistole
- Klebestreifen
- 4 Plastikflaschen (0,5 Liter), die Etiketten vorher entfernen
- 2 Holzstäbchen
- Zollstock und Schere
- Bindfaden
- Plastikfolie (aufgeschnittene Tüte)

2

Klebe jeweils zwei Flaschen mit dem Boden zusammen. Dafür Heißkleber auf eine Flasche geben und die andere kräftig andrücken.

5

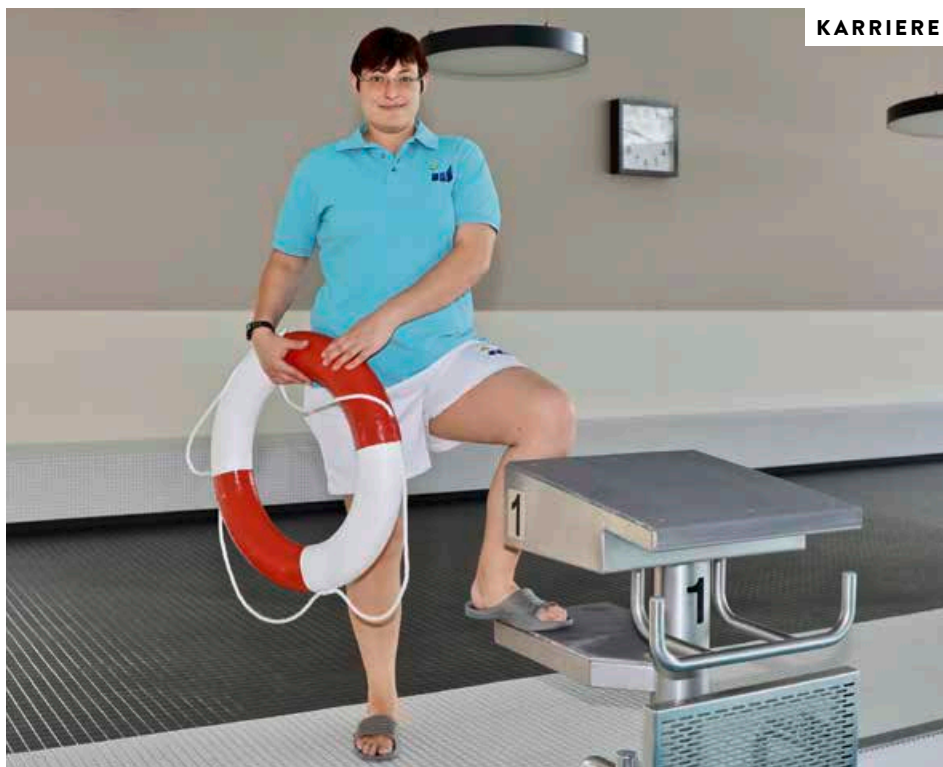
Lege die Stäbe im rechten Winkel an das Stück Plastikfolie und zeichne vom Ende des einen Stabs zum Ende des anderen hin dein Segel, das du dann ausschneidest. Achtung: Der Mast muss am unteren Ende gut fünf Zentimeter länger sein als das Segel.

7

Jetzt den Mast zwischen die Flaschen klemmen, eventuell mit etwas Klebeband vor dem Verrutschen schützen. Nun verknotest du einen Faden oben am Segel und bindest seine Enden unten um die Flaschenverschlüsse.

8

Einen zweiten Faden bindest du ebenfalls oben am Mast fest und führst die Enden unter dem Boden deines Katamarans herum. Das geht am besten in der Mitte der verklebten Flaschen, denn dort kann der Faden nicht verrutschen. Unter dem Segel zubinden. Nun befestige noch am Ende des Großbaums einen kurzen Faden und verknote diesen lose am Verschluss einer der hinteren Flaschen, damit sich das Segel noch gut hin und her bewegen kann. Dein Katamaran ist nun bereit für eine Fahrt. Schiff ahoi!



FIT FÜRS WASSER

Heike Möbius (29) aus Zahna steht kurz vor ihrer Abschlussprüfung zur **FACHANGESTELLTEN FÜR BÄDERBETRIEBE**. Wir haben sie bei ihrer Arbeit in der Wittenberger Schwimmhalle der Bäder und Freizeit GmbH getroffen und befragt.

Wasser ist für Sie?

Möbius: Mein künftiger Job, auf den ich mich freue und auf den ich mich mit meiner Ausbildung intensiv vorbereite.

Wie sind Sie dazu gekommen?

Möbius: In meinem ersten Beruf, Wirtschaftsassistentin, fand ich hier in der Region, wo ich gern bleiben wollte, keine passende Arbeit für mich. Also habe ich mich neu orientiert, habe zunächst gejobbt und in dieser Zeit meinen Rettungsschwimmer gemacht. Damit war die Ausbildung zur Fachangestellten für Bäderbetriebe eigentlich ein logischer Schritt. In Wittenberg erhielt ich die Chance dazu.

Was lernen Sie alles?

Möbius: Die Ausbildung ist vielseitig, das gefällt mir. Im theoretischen Teil geht es unter anderem darum, die Schwimmbadtechnik zu beherrschen. Auf dem Lehrplan stehen weiterhin Anatomie mit Erster Hilfe und Verwaltungsaspekte. In der Praxis durchlaufe ich sämtliche Bereiche: die Schwimmhalle, die

Sauna, das Freibad. Bei Schwimmkursen stehe ich als Rettungsschwimmerin am Beckenrand, in der Sauna mache ich Aufgüsse und Sorge für kühle Getränke. Auch das Sauberhalten unserer schönen Anlagen gehört dazu.

Wovor haben Sie den größten Respekt?

Möbius: Davor, immer uneingeschränkt rettungsfähig zu sein. Denn es geht um Menschenleben, die im Wasser in Not geraten können. Und wir tragen die Verantwortung. Dafür muss man sich selbst gesund, fit und jederzeit einsatzfähig halten.

Ihr Tipp für künftige Azubis?

Möbius: Es ist ein schöner Beruf, den man allerdings nicht auf die leichte Schulter nehmen darf. Die eigene Motivation, das eigene Wollen spielen eine wichtige Rolle. Von Vorteil ist die Mitgliedschaft in einem Schwimmverein oder ein Praktikum bei der Bäder und Freizeit GmbH. Ansonsten sollten künftige Azubis den Umgang mit Menschen mögen. Auch technisches Verständnis kann nicht schaden. ■

AUF DAS WIE KOMMT ES AN

Richtig **GIESSEN** will beherrscht sein. KSW-Mitarbeiterin Beate Swaczyna gibt wertvolle Tipps.

Foto: Ulianna - iStock

WANN?

Gießen Sie am besten morgens oder abends. Meiden Sie die Mittagshitze. Starke Sonne zusammen mit Wasser lässt die Blätter verbrennen. Eine Faustregel lautet: Gießen Sie Ihre Pflanzen, wenn sie anfangen zu reifen beziehungsweise wenn bei Blumen die Knospen aufspringen.

WIE?

Am besten mit der Kanne. Ideal sind etwa zwei Gießkannen pro Quadratmeter. Wer mit dem Gartenschlauch sprengt, bewässert meist nur oberflächlich.

WIE OFT?

Hier gilt: Lieber einmal richtig gießen als mehrmals zu wenig. Der Garten muss nicht jeden Tag gewässert werden, dafür aber ausgiebig. So können Pflanzen tiefreichende Wurzeln bilden und werden kräftiger. Rasen, Staudenpflanzen und Sommerblumen fühlen sich mit etwa zehn Litern pro Quadratmeter wohl. Tipp: Gießen Sie Ihren Rasen direkt nach einem Regenschauer, dann ist der Oberboden bereits feucht und das zusätzliche Gießwasser dringt leichter in die tieferen Schichten ein.

WIE LANGE?

Die Dauer der Bewässerung hängt von der Bodenart ab. Lehmiger Boden sollte länger gegossen werden als sandiger Untergrund. Dafür muss Sand häufiger als Lehm gegossen werden.

WELCHES WASSER?

Wasser aus der Regentonne eignet sich besser zum Gießen als Leitungswasser, weil der pH-Wert niedriger ist. Es enthält weniger Kalk und ist dadurch weicher. Zudem stimmt die Temperatur mit der Außentemperatur überein. Wasser aus der Leitung ist den Pflanzen häufig zu kalt. Tipp: Lassen Sie das Wasser einen Tag lang in der Gießkanne stehen. Und: Wenn Sie einen Gartenwasserzähler verwenden, sparen Sie die Abwassergebühr.

BALKONPFLANZEN?

Pflanzen in Gefäßen benötigen eine besonders intensive Pflege. Hier gilt: Je kleiner das Pflanzgefäß, desto mehr Wasser! Eine Ausnahme bilden Geranien. Sie bevorzugen Halbschatten und sollten nicht überwässert werden. Sonnenblumen hingegen sind wahre Schluckspechte. ■



Beate Swaczyna ist nicht nur selbst ambitionierte Gartenbesitzerin, bei der KSW kümmert sie sich um die Pflege der Wittenberger Grünanlagen.

TIPP

Verwenden Sie Pflanzkästen mit Bodenöffnungen, damit überschüssiges Wasser ablaufen kann. Gestautes Wasser lässt die Wurzeln faulen. Verdorrte Topfpflanzen können oft wiederbelebt werden, wenn sie mitsamt dem Topf in ein Gefäß mit Wasser gestellt werden.

ein Fest begehen	Passatwinde am Mittelmeer	▼	Ausruf der Schadenfreude	▼	Bogenmaß (math.)	zustimmende Antwort	▼	Gewichtseinheit (Abk.)	▼	scheinbar tot	demoskop. Institut (Abk.)	Tafelgeschirr	machen			
6	▼					Heimtücke	▶			▼	▼	▼	3			
▶		1			RÄTSELN UND GEWINNEN Die Buchstaben aus den farbigen Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort. Einsendeschluss ist der 5. Juli 2018				Kletterpflanze	5						
Sittenlehre			schmaler Durchlass						poetisch: Quelle			7				
Zweck, Bedeutung		sächliches Fürwort	▶						Duplikat		Normzahl beim Golf		Elektrokardiogramm (Abk.)			
▶	2			Tierprodukt							▼	9	▼			
▶				8					Scherz	▼	französisch: er	▼	Kartoffelbehälter	▶		
Beobachter		Stück für Stück	▶							4			algerische Geröllwüste	▶		

- Lösungswort:
- | |
|---|
| 1 |
| 2 |
| 3 |
| 4 |
| 5 |
| 6 |
| 7 |
| 8 |
| 9 |

DER WEG ZUM GEWINN

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie mit etwas Glück einen **SODASTREAM POWER**. Der elektrische Wassersprudler lässt frisches Leitungswasser auf Knopfdruck sprudeln. Wohl bekomm's!

Schreiben Sie das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an:

- Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg
Kennwort: Energie & Umwelt
Lucas-Cranach-Straße 22
06886 Lutherstadt Wittenberg

Oder Sie schreiben uns eine E-Mail mit dem Lösungswort und Ihrer Adresse an:

- gewinnspiel@stadtwerke.wittenberg.de

Lösungszahl des Sudokus in
Heft 1/2018: 4



Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen sowie die Datenschutzbestimmungen. Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auch auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Informationen gemäß Art. 13 DSGVO:
Verantwortliche Stelle: Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH, Lucas-Cranach-Straße 22, 06886 Lutherstadt Wittenberg, 03491 / 470 0, slw@stadtwerke.wittenberg.de
Datenschutzbeauftragter der Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH: Herr Holger Flemig, EPRO Consult Dr. Prössel und Partner GmbH, Wintergartenstraße 12, 04103 Leipzig, slw@epro-consult.de
Zweck der Datenverarbeitung und Rechtsgrundlage: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. In diese Verwendung willigen Sie mit Teilnahme am Gewinnspiel ein. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter <http://stadtwerke.wittenberg.de/datenschutz.html> im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können. Sie können Ihre Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Daten bei diesem Gewinnspiel jederzeit mit Wirkung für die Zukunft formlos widerrufen.

Die vier Endziffern der Stromzählernummer vergleichen und gewinnen!



ZÄHLERLOTTERIE

BEZIEHEN Sie Strom von den Stadtwerken Lutherstadt Wittenberg? Dann kann sich ein Blick auf Ihren Stromzähler lohnen! Denn alle Kunden, deren **vier Endziffern der Stromzählernummer in dem Bereich von 7000 bis 7500** liegen, können an unserer Zählerlotterie teilnehmen.

Senden Sie uns dazu Ihre vollständige Zählernummer

unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse mit dem Kennwort „Zählerlotterie“ per E-Mail an gewinnspiel@stadtwerke.wittenberg.de oder per Post an Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg, Lucas-Cranach-Straße 22, 06886 Lutherstadt Wittenberg. Unter den Einsendern mit der richtigen Zahlenkombination verlosen wir drei Energiegutscheine im Wert von je 100 Euro.



STADTWERKE
LUTHERSTADT WITTENBERG GMBH
www.stadtwerke.wittenberg.de

Aktion Kessel Wechsel Wochen

Alte Anlage raus. Neue Erdgas-Heizung rein.
200 Euro Kessel-Wechsel-Bonus sichern.



**Der Aktionszeitraum läuft
vom 1. Juni bis 31. Dezember 2018.
Lassen Sie sich beraten!**

☎ 03491 470-116

✉ slw@stadtwerke.wittenberg.de

🌐 www.stadtwerke.wittenberg.de

Unsere Partner:

